

ZUR SYSTEMATISCHEN STELLUNG DER *WITLESIA* (*EUDONIA*) *PHAEOLEUCA* Z. (LEP.: PYRAUSTIDAE)

Von Manfred GERSTBERGER, Berlin

In älteren Bestimmungsbüchern wurde diese Art – wie alle anderen ‚Scoparien‘ auch – unter der Sammelgattung *Scoparia* geführt und bis heute dort belassen. Eine umfassende Revision der ‚Scoparien‘ gibt es leider noch nicht. Sind in neuerer Zeit die ‚Scoparien‘ im Zuge einer Bearbeitung der Pyraliden (s.l.) oder Pyraustiden mitbearbeitet worden, so lag diesen Autoren entweder gar kein oder nur sehr wenig Material der *phaeoleuca* vor. Dieser Mangel an geeignetem Untersuchungsmaterial hatte zur Folge, daß die richtige systematische Einordnung dieser Art nicht vorgenommen werden konnte. Dies und die Abbildung des männlichen Genitalapparates soll hier nachgeholt werden.

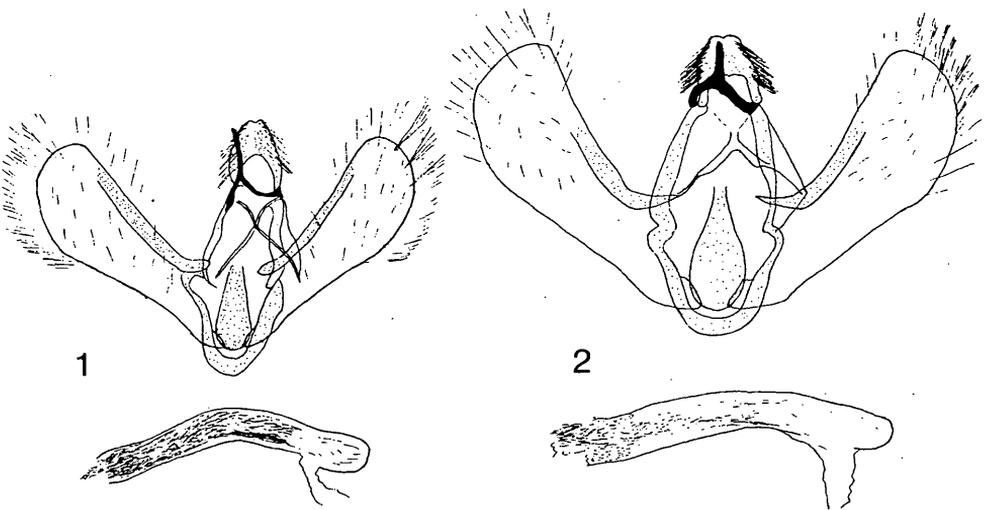


Abb. 1: *W. mercurella* L. – Abb. 2: *W. phaeoleuca* Z.

Die Art wurde von mir recht häufig am Mte. Baldo (Gardasee) im August 1978 gefangen. Einer schriftlichen Mitteilung von Herrn Burmann (Innsbruck) nach kommt die Art außerdem auch an mehreren Stellen in Nord-Tirol vor. Je nach Untergrund (Gesteinsart) ihres jeweiligen Fluggebietes neigt sie offenbar stark zur Bildung von Formen.

Da teilweise die Artrechte von *phaeoleuca* bestritten werden, habe ich meine Tiere vom Mte. Baldo mit dem wahrscheinlichen Typus, einem ♀, im Museum für Naturkunde in Berlin verglichen. Leider wurde die Art offenbar nach einem Weibchen beschrieben, ein Vergleich der weiblichen Genitalorgane ist bei den Scoparien jedoch wenig aussagekräftig. *W. phaeoleuca* läßt sich aber sehr leicht nach habituellen Merkmalen von den ähnlichen – größeren – Scoparien-Arten unterscheiden. Auch erscheinen mir die männlichen Genitalorgane taxonomisch eindeutig, so daß ich an der Artberechtigung von *phaeoleuca* keine Zweifel habe. Auf keinen Fall kann *phaeoleuca* Z. in Bezug zu der – durchschnittlich kleineren – *W. mercurella* L. gebracht werden, die eine völlig andere Flügelzeichnung sowie einen von *phaeoleuca* genug differenzierten Bau der männlichen Genitalorgane aufweist. Auf die besonders guten Habitusabbildungen bei HANNEMANN (Taf. 14, 1) und MARION (Abb. 212) sei hingewiesen.

Den Herren Burmann (Innsbruck) und Marion (Decize) danke ich für ihre bereitwilligen Auskünfte, Herrn Dr. Hannemann sei für die sachkundige Unterstützung bei der Durchsicht des umfangreichen Faltermaterials des Museums für Naturkunde in Berlin gedankt.

LITERATUR

- HANNEMANN, H.-J. (1964): In: Tierwelt Deutschlands, 50. Teil, Jena.
MARION, H. (1954-1977): Révision des Pyraustidae de France. – Alexanor 9(1976): 209-219 (Pl. XI).
(Index und Schluß der Gesamtarbeit in Alexanor 10(1977): 21-30).
SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas, 2. Band, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Manfred GERSTBERGER
Sybelstraße 13
D-1000 Berlin 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Gerstberger Manfred

Artikel/Article: [Zur systematischen Stellung der *Witlesia \(Eudonia\) phaeoleuca* Z. \(Lep.: Pyraustidae\). 49-50](#)